

LEHRTE



Die alten Villen an der Manskestraße müssen weichen, neue Mehrfamilienhäuser sollen an derselben Stelle entstehen.

FOTO: PATRICIA OSWALD-KIPPER

Auf altem Stadtwerke-Gelände entstehen 95 Wohnungen

Hohe Nachfrage in Innenstadtlage / Vermarktung soll in drei Monaten beginnen / Auch günstiger Wohnraum ist vorgesehen

Von Patricia Oswald-Kipper

Lehrte. Eines der prominentesten Bauvorhaben der Lehrter Wohnungsbau auf dem ehemaligen Stadtwerke-Gelände an der Manskestraße wird konkret. In drei Monaten soll bereits die Vermarktung der geplanten 95 Mietwohnungen beginnen.

Das 6800 Quadratmeter große Areal soll ab Herbst 2019 mit Mehrfamilienhäusern inklusive Tiefgaragen bebaut werden. In den Gebäuden sind hochwertige Wohnungen mit einer Fläche von 45 bis 110 Quadratmetern geplant. „Wir sind jetzt in den letzten Abstimmungen zu den Grundrissen“, sagt Frank Wersebe, Geschäftsführer der Lehrter Wohnungsbaugesellschaft (LWB). In rund drei Monaten sollen die Exposés fertig sein und Interessierten zugeschickt werden. Auch dabei setzt die LWB auf hohe Qualität. Die Präsentation soll wie bei Eigentumswohnungen mit ansprechenden Fotos, Einrichtungsvorschlägen und 360-Grad-Rundgang erfolgen. Zudem plant Wersebe einen Werbefilm über die Stadt Lehrte und das neue Quartier. Auch

Menschen aus anderen Regionalkommunen sollen von dem Auftritt überzeugt werden.

Der Standort in der Lehrter City und nur wenige Hundert Meter vom Bahnhof entfernt ist beliebt. Schon jetzt hat Wersebe zahlreiche Anfragen für die zentrumsnahen und barrierefreien Wohnungen vorliegen, in die ab 2022 die Mieter einziehen sollen.

Die Ausschreibung für die Gewerke soll laut dem LWB-Geschäftsführer ebenfalls bald beginnen. Wersebe hofft, Baufirmen zu finden, die das Projekt in dem finanziell

festgelegten Rahmen umsetzen können. „Überall wird gebaut. Es ist momentan ganz schwierig, überhaupt Baufirmen oder Handwerksbetriebe zu bekommen“, sagt Wersebe. Zudem stiegen die Baupreise beinahe monatlich. „Das macht das ganze Projekt schwer kalkulierbar.“

Nach dem Quartier 16 soll das Bauvorhaben am Stadtpark die Wohnbebauung in der Innenstadt komplettieren. Mehrere Millionen Euro investiert die LWB in das Projekt. Ein Teil der Wohnungen soll auch als günstiger Wohnraum errichtet werden, „sodass sich auch

Menschen mit geringerem Einkommen hier Wohnraum leisten können“, erläutert Wersebe. In den übrigen Wohnungen werde der Quadratmeterpreis aber schon auf höherem Niveau liegen. „Wir orientieren uns da auch an vergleichbaren Immobilien in der Region.“

Für den Neubau der mehrgeschossigen Häuser müssen die alten Stadtwerke-Villen auf dem Areal abgerissen werden. Das Gelände werde ab Sommer 2019 für die Bebauung vorbereitet, sagt Wersebe: „Bislang liegen wir noch voll im Zeitplan.“

LWB plant weitere Wohnungen in der City

Der Bedarf an Wohnungen ist auch in Lehrte groß.

Laut Frank Wersebe, Geschäftsführer der Lehrter Wohnungsbau (LWB), wird der Mangel auch noch zunehmen. Denn Wohnungen – auch größere – würden immer mehr von Singles bewohnt. „Das ist ein gesellschaftlicher Trend, der

wohl eher zunehmen wird“, so Wersebe.

Weil die LWB als Tochter der Stadt auch für die städtebauliche Entwicklung verantwortlich ist, kann sich Wersebe durchaus auch eine Beteiligung bei dem Bauprojekt auf dem Gelände der ehemaligen

Kleingartenkolonie Manskestraße vorstellen. Neben Einfamilienhäusern sollen dort auch mehrstöckige Gebäude entstehen. „Ich kann mir schon vorstellen, dass wir uns da bewerben“, sagt Wersebe.

Zurzeit ist die LWB vor allem mit der Verdichtung

von Wohnraum beschäftigt. So entstehen am Knappenweg derzeit 28 Wohnungen, an der Parkstraße insgesamt sieben Einheiten. Auch das Gelände an der Tiefen Straße soll bebaut werden. Wersebe rechnet damit aber nicht vor dem Jahr 2022.

pos